

## **Neuer Projektraum „sehsaal“**

**Am 3. Mai 2016 eröffnet in Wien mit dem „sehsaal“ ein neuer Projektraum, der sich als Plattform zur Reflexion aktueller Raumkonzepte sowie als Forum für künstlerische, architektonische und gesellschaftspolitische Artikulationen versteht.**

Der „sehsaal“ | [www.sehsaal.at](http://www.sehsaal.at) | ist sowohl Kunstprojekt als auch Projektraum. Als solcher ist er offen für künstlerische, architektonische und gesellschaftspolitische Artikulationen, die das gegenwärtige Raumverständnis reflektieren.

### **Der sehsaal & die Architektur**

Utopien und ästhetische Errungenschaften der Moderne im 20. Jahrhundert sollen heute, einer Zeit des konservativen Umbruchs, neu gedacht und auf wirksames Ideenpotential für die Zukunft untersucht werden. Schlagwörter wie „*form follows function*“ oder „*less is more*“ bilden auch in der heutigen Umbruchgesellschaft einen klaren Maßstab für Auseinandersetzungen rund um Gewinn maximierende Immobilienstrategien und den damit gepaarten wirtschaftlichen Abhängigkeiten. Architektur kann auch als soziales und politisches Tätigkeitsfeld verstanden werden, das den Diskurs um neue Lebensmodelle vorantreibt.

### **Der sehsaal & der öffentliche Raum**

Zu dem gesellt sich der virtuelle Raum als ein allgegenwärtiges öffentliches Phänomen, wie ein Zweitraum, der immer mehr die Funktion des fehlenden öffentlichen Raumes einnimmt und wachsenden Einfluss auf soziologische und politische Strukturen hat. Künstlerische Positionen, die sich mit der Digitalisierung des Raums befassen, gesellschaftliche Strukturen untersuchen und übersetzen, liegen so im Focus - ebenso wie der Diskurs zwischen privatem und öffentlichem Raum.

### **Der sehsaal & die Malerei**

Malerei kann einen experimentellen Standpunkt im Raum einnehmen und gängige Raumstrukturen hinterfragen. Malerei kann in den Raum gehen, kann diesen verändern und diesen erweitern. Malerei kann physische, soziologische und politische Beengungen abstreifen und kann neue Räume im Kopf öffnen. Malerei ist im sehsaal willkommen.

### **Der sehsaal & die Performance**

Der bewegte Körper strukturiert mit seinen geometrischen Formen und Figuren den im Verhältnis dazu wahrgenommenen Raum. Der Tanz kann aber nicht nur selbst Architekturen erzeugen, sondern nutzt die räumliche Wahrnehmung und Gegebenheiten auch als Grundlage zahlreicher Bewegungsstudien. Der Tanz kann emotionale Aspekte und immaterielle Prägungen von realen Räumen verkörpern.

### **Der sehsaal & der Diskurs**

Neben Ausstellungen will der Ausstellungsraum eine Plattform für Diskussionen, Filmabende oder Workshops sein. Kooperationen mit Institutionen aus der näheren Umgebung sind angedacht.

**PRESSE-INFORMATION**

Wien, am 4. April 2016

**Wer steckt hinter „sehsaal“**

Der Vorstand vom „Verein zur Förderung experimenteller Raumkunst — sehsaal“

Konrad Rautter, Architekt | [www.rautter.at](http://www.rautter.at)Maria-C. Holter, Kunstvermittlerin | [www.mariaholter.at](http://www.mariaholter.at)Barbara Höller, bildende Künstlerin | [www.barbarahoeller.at](http://www.barbarahoeller.at)Cornelia Voglmayr, Tänzerin | [www.corneliavoglmayr.com](http://www.corneliavoglmayr.com)Martina Montecuccoli, PR-Beraterin, Künstlerin | [www.content-event.at](http://www.content-event.at) [www.montecuccoli.net](http://www.montecuccoli.net)Peter Kollreider, Sounddesigner | [www.kollreider.eu](http://www.kollreider.eu)

Der sehsaal

<http://www.sehsaal.at/presse/sehsaal01.jpg> Foto: Barbara Höller, Abdruck bei Namensnennung